



BERUFSFACH-SCHULE	FACHOBERSCHULE BERUFSOBERSCHULE	FACHGYMN. WIRTSCHAFT	BERUFS-SCHULE
--------------------------	--	---------------------------------	----------------------



BBS1 | NORTHEIM
➔ **Zusatz-
ausbildung
zum/zur
Europakaufmann/
Europakauffrau**

ZEITPLANUNG

Im Februar eines jeden Jahres können Auszubildende mit der Zusatzausbildung beginnen. Die Qualifizierungsmaßnahme ist auf zwei Jahre angelegt und läuft parallel zur normalen Ausbildung. Das KMK-Zertifikat in Englisch und der Europäische Computerführerschein ECDL sind bei den meisten Ausbildungsberufen in den normalen Unterricht integriert.

Das Europäische Sprachenzertifikat TELC und das IHK-Zertifikat „Internationale Geschäftsprozesse“ werden im zusätzlichen Unterricht erworben (wöchentlich zwei Stunden an einem Nachmittag/Abend und geblockt an Samstagen). Das Auslandspraktikum kann zu einem beliebigen Zeitpunkt während der zweijährigen Zusatzausbildung absolviert werden. Bei erfolgreich bestandenen Prüfungen wird das Abschlusszeugnis „Europakaufmann/Europakauffrau“ ausgestellt.

DIE WICHTIGSTEN VORTEILE DER ZUSATZAUSBILDUNG

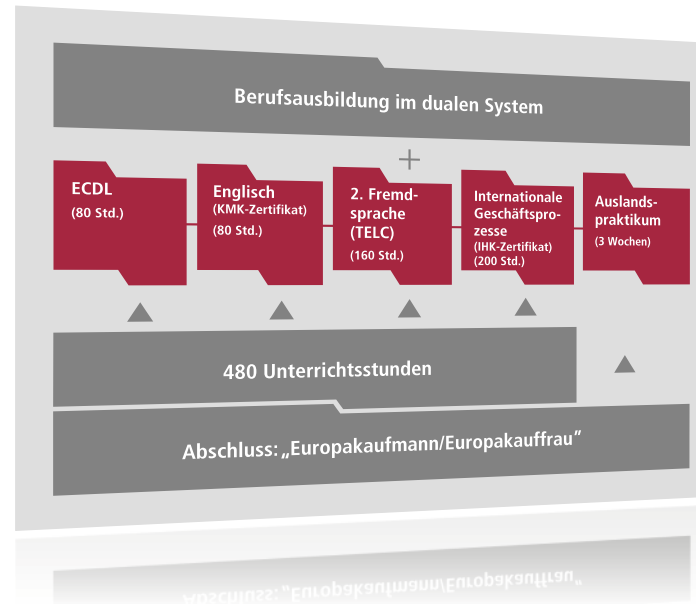
FÜR AZUBILDENDE

- langfristige Verbesserung der Arbeitsmarktchancen
- Wissensvorsprung gegenüber anderen Auszubildenden im selben Ausbildungsberuf
- das Spezialwissen eröffnet neue und interessante Arbeitsfelder
- Zeitersparnis durch Weiterqualifizierung schon in der Ausbildung
- bessere Übernahme- und berufliche Aufstiegschancen im eigenen Ausbildungsbetrieb

FÜR AUSBILDUNGSBETRIEBE

- qualifiziertere Mitarbeiter
- flexiblere Einsatzmöglichkeiten

DIE ZUSATZAUSBILDUNG IM ÜBERBLICK



ANSPRECHPARTNER

Ausführliche Informationen finden Sie im Internet unter:
www.bbs1-northeim.de

Für Rückfragen und Beratung steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Herr Frank Brennecke
Telefon (0 555 1) 98 44 - 0

BBS1 Northeim
Europa-Schule
Sudheimer Str. 36 - 38
37154 Northeim

**Wir freuen
uns auf Sie!**





ZUSATZAUSBILDUNG ZUM/ZUR EUROPAKAUFMANN/EUROPAKAUFFRAU

Außenhandelskenntnisse werden für viele Unternehmen ein immer wichtigerer Baustein im Profil ihrer Beschäftigten. Ein Großteil der deutschen Unternehmen wird nur dann wettbewerbsfähig bleiben, wenn sie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben, die mit ausländischen Partnern kommunizieren und kooperieren können. Deshalb sind internationale Qualifikationen zunehmend gefragt. Auch viele regionale Unternehmen sind international tätig. Die „klassischen“ Ausbildungsberufe vermitteln jedoch nur einen Teil der erforderlichen internationalen Qualifikationen. Kaufmännische Auszubildende können diese Lücke durch Teilnahme an unserer Zusatzausbildung zum/zur „Europakaufmann/Europakauffrau“ schließen.

ZIELGRUPPE

Die Zusatzausbildung richtet sich an leistungsstarke Auszubildende aus dem kaufmännisch-verwaltenden Bereich, die vorwiegend in einem der folgenden anerkannten Ausbildungsberufe ausgebildet werden:

- Automobilkaufmann/Automobilkauffrau
- Bankkaufmann/Bankkauffrau
- Bürokaufmann/Bürokauffrau
- Industriekaufmann/Industriekauffrau
- Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandel
- Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel

INHALTE/PRÜFUNGSFÄCHER

Kommunikation und Korrespondenz in englischer Sprache (KMK-Zertifikat)

Wir bieten unseren Auszubildenden als Zusatzqualifikation das KMK-Zertifikat Englisch auf „mittlerer“ Anforderungsstufe II „Threshold“ an. Die Prüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil über berufsbezogene Kommunikation. Für die Europakaufleute ist die Prüfung in dieser Zusatzqualifikation obligatorisch.

Informationsverarbeitung (Europäischer Computerführerschein, ECDL)



Der ECDL (European Computer Driving Licence) ist ein international anerkanntes Zertifikat zum Nachweis von grundlegenden IT-Kenntnissen. Wir bereiten Sie auf den ECDL vor und nehmen als autorisiertes Prüfungszentrum der Dienstleistungsgesellschaft für Informatik (DLGI) die ECDL-Tests ab.

Aus den folgenden Modulen sind vier zu absolvieren:

- Grundlagen der Informationstechnologie
- Betriebssysteme
- Textverarbeitung (Word)
- Tabellenkalkulation (Excel)
- Datenbanken (Access)
- Präsentation (PowerPoint)
- Internet und Kommunikation

Nähere Informationen unter www.ecdl.de

Kommunikation und Korrespondenz in einer zweiten Fremdsprache (Europäisches Sprachenzertifikat, TELC)

Die Europakaufleute-Prüfung erfordert eine Zusatzqualifikation in einer zweiten Fremdsprache. Diejenigen, die Spanisch als Fremdsprache gewählt haben, legen nach zwei Jahren die Prüfung auf dem Niveau A1 im Rahmen des Europäischen Sprachenzertifikats ab. Es ist auch möglich, eine andere Fremdsprache zu wählen.

Nähere Informationen unter www.telc.net

Internationale Geschäftsprozesse (IHK-Zertifikat)

Lernfeld 1: Ein Produkt auf einem ausländischen Markt positionieren

- Grundlagen des Außenhandels
- Entwicklung und Bedeutung des internationalen Marketings
- Internationale Marktforschung
- Ziele und Strategien des internationalen Marketings
- Marketing-Mix und Controlling im internationalen Marketing

Lernfeld 2: Auslandsaufträge anbahnen, abwickeln und bewerten

- Geschäftsanbahnung
- Internationales Kaufvertragsrecht
- Lieferbedingungen
- Zahlungsbedingungen
- Außenhandelskalkulation
- Dokumentation von Warensendungen
- Außenwirtschaftsrecht
- Zollwesen
- Auslandszahlungsverkehr

AUSLANDSPRAKTIKUM

Neben den Prüfungsfächern, die im Rahmen der Zusatzausbildung zu absolvieren sind, besteht eine weitere Vorgabe der Prüfungsordnung darin, an einem mindestens dreiwöchigen Auslandspraktikum teilzunehmen. Wird das Praktikum im europäischen Ausland durchgeführt und sind die Voraussetzungen im Sinne des LEONARDO DA VINCI-Projektes erfüllt, stellt die Schule den „europass Mobilität“ aus.

Durch das Auslandspraktikum erhalten die Auszubildenden die Möglichkeit, während ihrer Ausbildung weltweit Berufserfahrung zu sammeln. Neben dem Kennenlernen fremder Arbeitswelten erfahren die Praktikantinnen und Praktikanten auch andere Kulturen und Lebensweisen hautnah. Angestrebt wird außerdem eine Verbesserung der fremdsprachlichen und interkulturellen Kompetenz sowie der Entwicklung der eigenen Persönlichkeit.

Wir haben Partnerschulen in Frankreich, Polen, Schweden der Tschechischen Republik und auf Zypern. Darüber hinaus kooperieren wir mit der Partnerprovinz des Landes Niedersachsen Anhui in China.

- ▶ Das Auslandspraktikum führt in Verbindung mit den anderen Bausteinen der Zusatzausbildung zu einer erweiterten Handlungskompetenz, wovon der eigene Ausbildungsbetrieb profitiert. Darüber hinaus verbessern die Auszubildenden ihre Qualifikation für den internationalen Arbeitsmarkt.